

Bedienungsanleitung
Peakmeter
1119G BP+G

RTW
RADIO-TECHNISCHE
WERKSTÄTTEN GmbH & Co. KG
INSTRUMENTS FOR
STUDIO APPLICATIONS



Handbuchversion: 1.2
Softwareversion: 2.3

Seriennummer:

RTW
RADIO-TECHNISCHE WERKSTÄTTEN GmbH & Co. KG
Fax: 0221/7 09 13-32 • Tel.: 0221/7 09 13-33
Hausadresse: Elbeallee 19 • D-50765 Köln
Postfachadresse: Postfach 710654 • D-50746 Köln

Über diese Anleitung

Diese Anleitung ist das Bedienungshandbuch für das Peakmeter 1119G BP+G. Sie beschreibt ausführlich die Merkmale und Funktionalität dieses Anzeigeinstrumentes.


Das erste Kapitel beinhaltet eine grundlegende Einführung zum Anzeigeinstrument.

Das zweite Kapitel erklärt, wie das Peakmeter für den Einsatz vorbereitet wird. Dort ist der richtige Startpunkt für das Studium des Handbuchs, wenn Sie das Gerät unmittelbar in Betrieb nehmen möchten. Dieses Kapitel enthält außerdem die Erklärung verschiedener Symbole, die für Hinweise zu Ihrer Sicherheit verwendet werden.

Das dritte Kapitel beschreibt die Kalibrierung und Anpassung des Referenzpegels auf die Bedürfnisse in Ihrer Anlage.

Das siebte Kapitel enthält mechanische Zeichnungen.

Im Anhang finden Sie die vollständigen technischen Daten des Peakmeters und die CE-Konformitätserklärung.

 **Dieses Symbol wird im gesamten Handbuch verwendet, um Sie auf weiterführende Informationen zum betreffenden Thema hinzuweisen.**

Sicherheits-Symbole

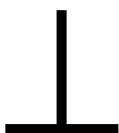
Die folgenden Symbole sind auf dem Gehäuse des Gerätes oder auf einzelnen Modulen sowie in dieser Bedienungsanleitung zu finden:



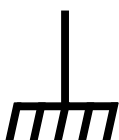
WARNUNG! - Dieses Symbol warnt Sie vor einer potentiell gefährlichen Situation, etwa vor dem Anlegen einer gefährlichen Spannung mit dem Risiko eines elektrischen Schlags. Beachten Sie den begleitenden Warnhinweis und verhalten Sie sich besonders vorsichtig.



ACHTUNG! - Dieses Symbol weist Sie auf wichtige Bedienungsaspekte oder auf eine mögliche Betriebssituation hin, bei der Geräte beschädigt werden könnten. Wenn Sie dieses Zeichen auf einem Gerät sehen, suchen Sie im Handbuch nach entsprechenden Hinweisen zu Vorsichtsmaßnahmen.



FUNKTIONALER ERDUNGSANSCHLUSS - Dieses Symbol markiert einen Anschluß, der elektrisch mit dem Referenzpunkt einer Meßschaltung oder eines Ausgangs verbunden ist und der für die Erdung aus beliebigen funktionalen Gründen mit Ausnahme von Sicherheitsgründen vorgesehen ist.



SCHUTZERDUNGS-ANSCHLUSS - Dieses Symbol markiert einen Anschluß, der mit leitenden Teilen des Meßinstrumentes verbunden ist. Stellen Sie sicher, daß dieser Anschluß mit einem externen Schutzerdungs-System verbunden ist.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	1-1
2.	Erste Schritte	2-1
	2.1. Inbetriebnahme	2-1
	2.2. Anschluß	2-1
	2.3. Sicherheits-Symbole	2-2
	2.4. Sicherheitshinweise	2-2
	2.5. Anschluß der Versorgungsspannung	2-3
	2.6. NF-Anschluss	2-3
	2.7. Externe Funktionsumschaltung	2-3
	2.8. Die Bedien- und Anzeigeelemente	2-3
3.	Kalibrierung und Fehlersuche	3-1
	3.1. Kalibrierung	3-1
	3.2. Änderung des Referenzpegels	3-1
	3.3. Sandwichskala und Skalenwechsel	3-2
	3.4. Fehlersuche	3-3
7.	Zeichnungen	7-1
	7.1. Abmessungen	7-1
	7.2. Explosionzeichnung	7-2
	7.3. Ersatzteilliste	7-3
Anhang A:	Technische Daten	A-1
Anhang B:	CE-Konformitätserklärungen	B-1

1. Einführung

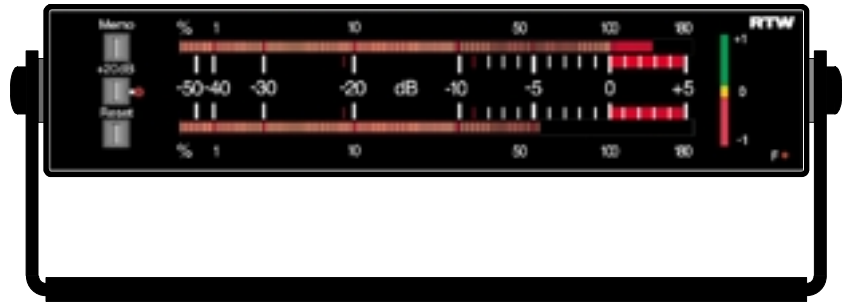


Bild 1-1: Frontansicht Peakmeter im Tischgehäuse

Das vorliegende Peakmeter ist ein Aussteuerungsmesser in einem kompakten Metallgehäuse mit analogen Eingängen und integriertem Netzteil.

Funktionen:

- Pegelanzeige als Spitzenwertanzeige (Peak)
- Korrelationsgradanzeige (Phase)
- Memory
- Gain
- Kalibriermodus

Der Aussteuerungsmesser verfügt über ein fein auflösendes Gas-Plasma Display mit 201 Leuchtsegmenten.

Die Korrelationsgradanzeige mittels eines dreifarbigem LED Displays signalisiert die Phasenbeziehungen (Monokompatibilität) von Stereosignalen.

2. Erste Schritte

2.1. Inbetriebnahme

Das Peakmeter ist in einem robusten Metallgehäuse mit Netzteil untergebracht und für den „Stand- alone“ konzipiert.

2.2. Anschluss

Das Tischgehäuse des Peakmeter verfügt über vier Anschlussbuchsen, die wie folgt beschaltet sind:

XLR-Buchsen (NF Eingang CH-1 und CH-2):

Pin:	Funktion:
1	Abschirmung
2	NF-Signal heiß
3	NF-Signal kalt

Sub-D-Buchsen (Remote):

Pin:	Funktion:
1	Externe 0 V
2	Externe Spannungsversorgung V+
3	externe Funktionswahl: Memory
4	externe Funktionswahl: Gain
5	externe Funktionswahl: Res 1
6	nicht benutzt
7	nicht benutzt
8	gemeinsames Schaltpotential
9	Externe 0 V
10	Externe Spannungsversorgung V+
11	externe Funktionswahl: Memory Reset
12	Einbaulage (Umschaltung der Korrelatoranzeige)
13	externe Funktionswahl: Res 1
14	externe Funktionswahl: Meßskala
15	externe Integrationszeitumschaltung (Fast)

Kaltgerätestecker für die Netzversorgung

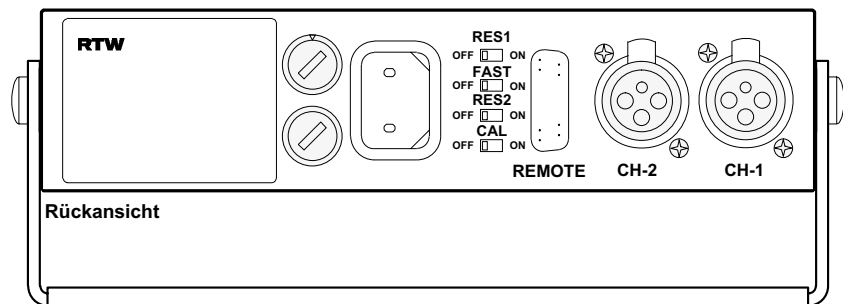


Bild 2-1 Rückansicht des Tischgehäuses

2.3. Sicherheits-Symbole

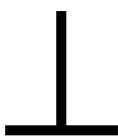
Die folgenden Symbole sind in dieser Bedienungsanleitung zu finden:



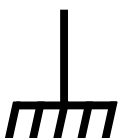
WARNUNG! - Dieses Symbol warnt Sie vor einer potentiell gefährlichen Situation, etwa vor dem Vorhandensein einer gefährlichen Spannung mit dem Risiko eines elektrischen Schlags. Beachten Sie den begleitenden Warnhinweis und verhalten Sie sich besonders vorsichtig.



ACHTUNG! - Dieses Symbol weist Sie auf wichtige Bedienungsaspekte oder auf eine mögliche Betriebssituation hin, bei der Geräte beschädigt werden könnten. Wenn Sie dieses Zeichen auf einem Gerät sehen, suchen Sie im Handbuch nach entsprechenden Hinweisen zu Vorsichtsmaßnahmen.



FUNKTIONALER ERDUNGSANSCHLUSS - Dieses Symbol markiert einen Anschluß, der elektrisch mit dem Referenzpunkt einer Schaltung verbunden ist und der für die Erdung aus beliebigen funktionalen Gründen mit Ausnahme von Sicherheitsgründen vorgesehen ist.



SCHUTZERDUNGS-ANSCHLUSS - Dieses Symbol markiert einen Anschluß, der mit leitenden Teilen des Peakmeters verbunden ist. Stellen Sie sicher, daß dieser Anschluß mit einem externen Schutzerdungs-System verbunden ist.

2.4. Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie vor der Inbetriebnahme des Gerätes die folgenden Sicherheitshinweise:



Innerhalb des Gerätes befinden sich keine Teile, die der Wartung durch den Benutzer bedürfen. Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur dem Fachmann.

Das Gerät ist für den Einsatz in geschlossenen Räumen vorgesehen.

Entfernen Sie keine Teile aus dem Gerät und führen Sie keine Modifikation am Gerät aus ohne die schriftliche Freigabe durch RTW. Derartige Veränderungen am Gerät können sowohl Sicherheitsrisiken verursachen als auch die EMI-CE Konformität beeinflussen.


2.5. Anschluss der Versorgungsspannung

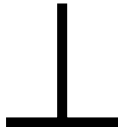
 **Anschlüsse:**
Seite 2-1.



Das Peakmeter kann sowohl mit dem im Tischgehäuse integrierten Netzteil aus dem öffentlichen Netz als auch über die Remote Buchse mit asymmetrischer (+24 V) Spannungsversorgung betrieben werden.

2.6. NF-Anschluss

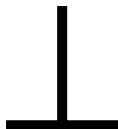
 **Anschlüsse:**
Seite 2-1.



Die NF-Eingänge des Peakmeters sind symmetrisch erdfrei ausgelegt. Die Abschirmung der Eingangsleitung sollte zur Vermeidung von Brummschleifen nur an der Quellenseite aufgelegt sein.

2.7. Externe Funktionsumschaltung

 **Anschlüsse:**
Seite 2-1.



Die externe Funktionsumschaltung kann wahlweise mit Tastern oder Schaltern gegen 0 V an Pin 8 erfolgen.

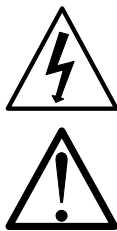
Eine Kaskadierung gleichartiger Schalteingänge mehrerer baugleicher RTW Peakmeter zur gemeinsamen externen Funktionsumschaltung ist möglich.

2.8. Die Bedien- und Anzeigeelemente

- TASTE: GAIN - Über diese Taste oder die gleichnamige externe Funktionswahl erfolgt die Erhöhung der Eingangsempfindlichkeit (IEC/DIN +20 dB). Die Aktivierung dieser Funktion wird im Memo Speicher registriert.
- LED: GAIN - Signalisierung der Funktionswahl Gain. Beim Abruf des Speicherinhaltes über die Taste Memo wird eine eventuell vorausgegangene Nutzung der Gain Funktion ebenfalls signalisiert.
- TASTE: MEMO - Diese Taste oder die gleichnamige externe Funktionswahl wird verwendet, um die seit dem letzten Löschen gespeicherten Signalspitzenwerte, den negativsten Korrelationsgrad und eine eventuelle Nutzung der Gain Funktion anzuzeigen. Die Maximalwertspeicher erfassen neben der Nutzinformation auch Störsignale (ESD und Burst). Daher kann bei einem gestörten Umfeld der Speicherinhalt verfälscht sein. Eine gezielt durchgeführte Maximalwertmessung sollte deshalb bei Verdacht auf Störeinflüsse wiederholt werden.



- TASTE: RESET - Diese Taste oder die gleichnamige externe Funktionswahl löscht den Inhalt des Memo-Speichers.
- LED: F - Die rote LED oberhalb des rechten Bargraphen signalisiert die Umschaltung von normgerechter Integrationszeit auf 1 msec (0.1 msec).
- MESSSKALA - Diese Betriebsart ist nur über den externen Schalter selektierbar. Im Modus Messskala wird die Anzeige dB linear mit +/- 1dB um den Referenzpunkt (DIN/IRT 0 dB) gespreizt. Der Referenzpunkt wird mit drei hellgesteuerten Segmenten markiert. Zusätzlich werden im Abstand von 0.1 dB Skalenmarken eingeblendet. Bitte beachten sie, dass die Integrationszeitkonstanten auch in dieser Betriebsart aktiv bleiben.
- Schiebeschalter FAST - Dieser Schalter oder die gleichnamige externe Funktionswahl ermöglicht die Umschaltung von normgerechter Integrationszeit auf 1 msec (0.1 msec).
- Schiebeschalter CAL - Dieser Schalter Betriebsart oder die gleichnamige externe Funktionswahl ermöglicht die Umschaltung von normgerechter DIN Skala auf eine Messskala bei der die Anzeige dB linear mit +/- 1dB um den Referenzpunkt (DIN/IRT 0 dB) gespreizt wird. Der Referenzpunkt wird mit drei hellgesteuerten Segmenten markiert. Zusätzlich werden im Abstand von 0.1 dB Skalenmarken eingeblendet. Bitte beachten sie, dass die Integrationszeitkonstanten auch in dieser Betriebsart aktiv bleiben.
- Schiebeschalter RES1 und RES2 - Dieser Schalter oder die gleichnamige externe Funktionswahl sind nicht in Funktion.
- Spannungswähler - Dieser Schalter ermöglicht die Umschaltung die Einstellung auf die am Betriebsort vorhandene Netzspannung. Der Spannungswähler darf nur bei einem vom Netz getrennten Peakmeter umgeschaltet werden. Die Sicherung ist entsprechend den in den technischen Daten angegebenen Werten auszutauschen.



3. Kalibrierung und Fehlersuche

3.1. Kalibrierung

Das Peakmeter arbeitet intern mit moderner DSP-Technologie. Der Skalenverlauf und die Ballistik werden per Software festgelegt. Hierdurch ergibt sich eine sehr hohe Anzeigegenauigkeit und Langzeitstabilität. Kontrollen bzw. Abgleicharbeiten sind nicht erforderlich.

3.2. Änderung des Referenzpegels

Soll das Gerät in Anlagen mit anderen Pegelverhältnissen betrieben werden als werkseitig eingestellt, kann dies wie folgt geändert werden:

Das Peakmeter 1119G BP+G ist werkseitig für den Betrieb mit den Eingangspegeln im Bereich von 0 dBu bis +10 dBu eingestellt.



1. Für Pegel im Bereich von 0 dBu bis +10 dBu:
Nach Anlegen eines sinusförmigen 1 kHz Signals mit dem gewünschten Bezugspegel sind die beiden Leuchtsäulen mit den Potis P3 und P4 auf den Referenzpunkt (z. Bsp.: 0 dB) einzustellen.
2. Für Pegel im Bereich von +10 dBu bis +18 dBu:
Um die Übersteuerungsfestigkeit nicht zu beeinträchtigen, muß die Vordämpfung erhöht werden. Dies kann durch Einfügen eines Spannungsteilerwiderstandes R4 und R10 in Höhe von 3,3 kOhm (SMD-Metallfilmwiderstand) erreicht werden. Alternativ können konventionelle Metallfilmwiderstände parallel zu den Sekundäranschlüssen der Eingangstransformatoren gelötet werden. Der Feinabgleich wird mit den Potentiometern P3 und P4 vorgenommen. Der maximale Eingangspegel erhöht sich auf +30 dBu.

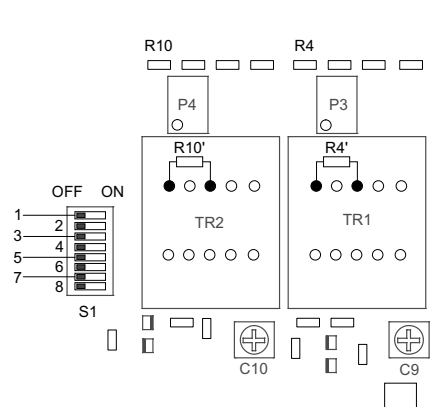


Bild 3-1 Teilansicht Hauptplatine

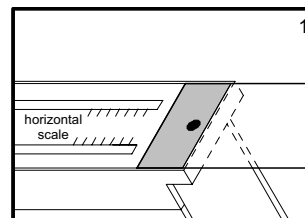
Modifikationen auf der Platine dürfen nur im spannungsfreien Zustand und von geschultem Personal und mit dem erforderlichen SMD-Werkzeug vorgenommen werden. Die allgemein bekannten Schutzmaßnahmen zum Schutz des Gerätes vor statischen Entladungen (ESD) sind anzuwenden.



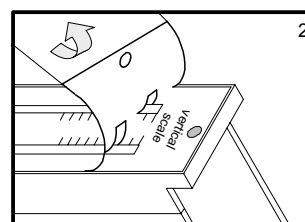
3.3. Sandwichskala und Skalenwechsel

Die Peakmeter werden werkseitig mit einer sichtbaren horizontalen Skala und einer darunterliegenden vertikalen Skala ausgeliefert. Für die vertikale Montage ist die obere Skala mit dem beiliegenden Abhebestreifen zu entfernen. Anstelle des Abhebestreifens kann auch eine starkhaftende Klebefolie wie folgt verwendet werden:

Klebefolie am rechten Ende der horizontalen Skala (Bereich des Korrelators) auflegen und fest andrücken. (Skizze 1)



Klebefolie mitsamt der horizontalen Skala an einer Ecke vorsichtig anheben und flach in Pfeilrichtung abziehen. (Skizze 2). Die vertikale Skala wird sichtbar.



Das Gerät ist montagefertig.

Nicht gewaltsam hochreißen !

 **Anschlüsse:**
Seite 2-1.

Bei der Verwendung der vertikalen Skala muß die Anzeigerichtung des Korrelators angepasst werden.

Hierzu sind auf der Geräterückseite am Steckverbinder Remote die Anschlußpunkte 9 und 12 miteinander zu verbinden.

3.4. Fehlersuche



Hinweis: Die nachfolgende Beschreibung ist kein Service-Handbuch. Sie soll dem erfahrenen Servicetechniker lediglich als Leitfaden zur Fehlereingrenzung dienen. Wir empfehlen in jedem Fall, auch aufgrund der eingesetzten SMD-Technologie, die Reparatur eines fehlerhaften Gerätes in unserem Werk. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Haben Sie die Vermutung, dass ihr Peakmeter fehlerhaft ist, können Sie mit den nachfolgenden Schritten den Fehler eingrenzen:

1. Entfernen Sie alle NF-, Remote und Netzverbindungen
2. Entnehmen Sie das Peakmeter aus dem Gehäuse entsprechend der Skizze:

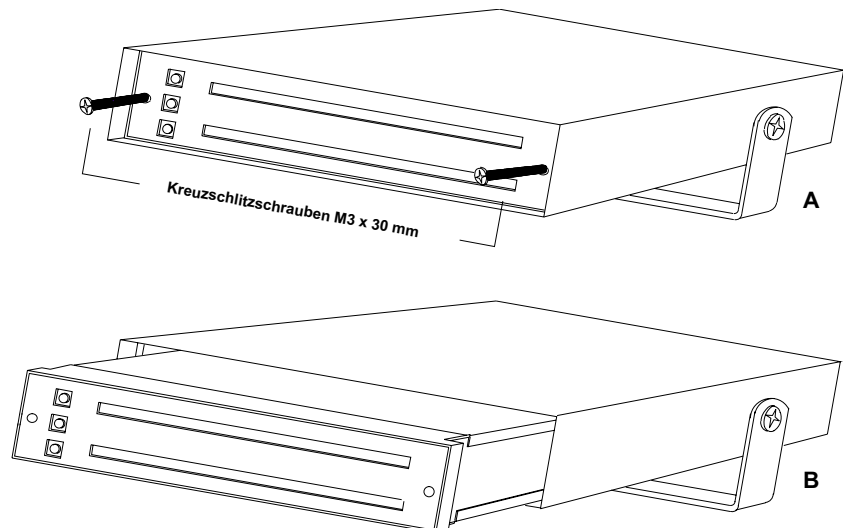


Bild 3-2 Entnahme des Peakmeters aus dem Tischgehäuse

3. Entfernen Sie die vier seitlichen Befestigungsschrauben der rückseitigen Anschlußplatte und entnehmen Sie die Anschlußplatte mit Netzteil aus dem Tischgehäuse.

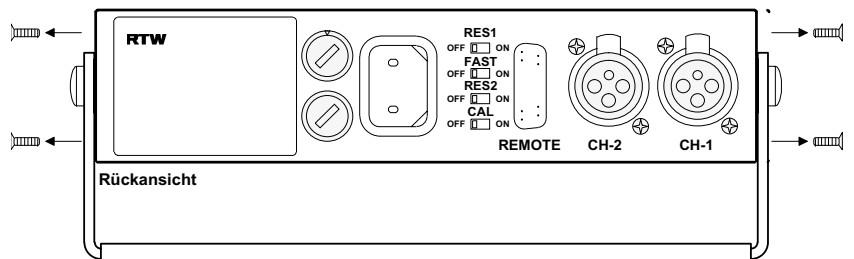


Bild 3-3 Rückansicht des Tischgehäuses



4. Stellen Sie die Netzverbindung her und prüfen Sie ob zwischen Pin 32 (+) und Pin 30 (0V) eine Gleichspannung von ca. 24 V anliegt. Ist diese Spannung nicht vorhanden, könnte eine fehlerhaft Sicherung die Ursache sein. Liegt die Ursache nicht in einer defekten Sicherung, empfehlen wir die Reparatur des Gerätes im Werk. Von einer anderen Art der Reparatur raten wir ab.

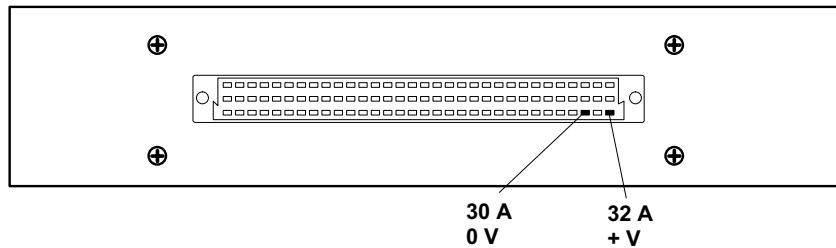


Bild 3-4 Messpunkte an der Steckleiste des Netzteils

Arbeitet das Netzteil einwandfrei und haben Sie die Vermutung, dass ihr Peakmeter fehlerhaft ist, können Sie mit den nachfolgenden Schritten den Fehler eingrenzen:

5. Entfernen Sie die Netzzuleitung zum Netzteil.
6. Entfernen Sie das obere Abdeckblech des Peakmeters.
7. Stecken Sie das Peakmeter auf die Steckleiste des Netzteils.
8. Stellen Sie die Netzverbindung wieder her und versorgen Sie das Peakmeter mit einem Eingangssignal. Alle folgenden Messungen werden am Peakmeter vorgenommen.

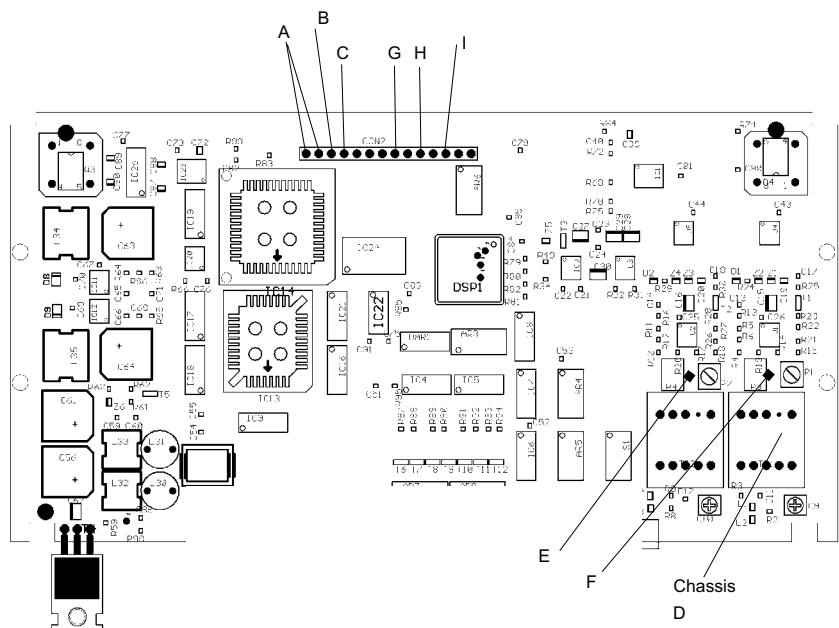


Bild 3-5 Messpunkte auf der Hauptplatine (Ansicht Bestückungsseite)



9. Stellen Sie fest, ob zwischen Messpunkt A (Referenzpunkt) und Messpunkt B eine Spannung von +18.3 V DC anliegt. Ein Fehlen dieser Spannung deutet auf einen Fehler im Netzteil auf der Hauptplatine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Hauptplatine.



10. Stellen Sie fest, ob zwischen Messpunkt A (Referenzpunkt) und Messpunkt C eine Spannung von +5 V DC anliegt. Ein Fehlen dieser Spannung deutet auf einen Fehler im Netzteil auf der Hauptplatine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Hauptplatine.



11. Stellen Sie fest, ob zwischen Messpunkt A (Referenzpunkt) und Messpunkt D eine Spannung von +7.5 V DC anliegt. Ein Fehlen dieser Spannung deutet auf einen Fehler im Netzteil auf der Hauptplatine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Hauptplatine.



12. Prüfen Sie mit einem Oszilloskop, ob zwischen den Punkten A (Referenzpunkt) und E (linker Kanal) bzw. F (rechter Kanal) das Eingangssignal anliegt. Eine fehlerhafte Signalform deutet auf ein Problem in der Eingangsstufe auf der Hauptplatine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Hauptplatine.



13. Prüfen Sie mit einem Oszilloskop, ob zwischen den Punkten A (Referenzpunkt) und G (linker Kanal) bzw. H (rechter Kanal) eine pulsbreitenmodulierte Signalform des Eingangssignals anliegt. Eine fehlerhafte Signalform deutet auf ein Problem auf der Hauptplatine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Hauptplatine.

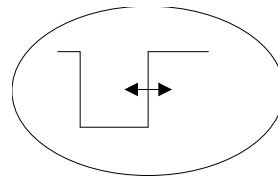


Bild 3-5 Beispielhafte Darstellung einer pulsbreitenmodulierten Signalform

14. Prüfen Sie mit einem Oszilloskop, ob zwischen den Punkten A (Referenzpunkt) und I eine periodische Signalform anliegt. Eine fehlerhafte Signalform deutet auf ein Problem auf der Hauptplatine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Hauptplatine.

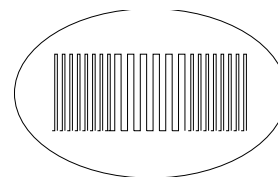
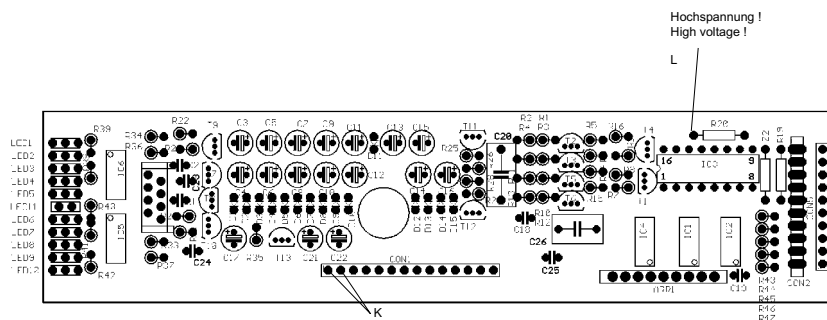


Bild 3-6 Beispielhafte Darstellung einer periodischen Signalform



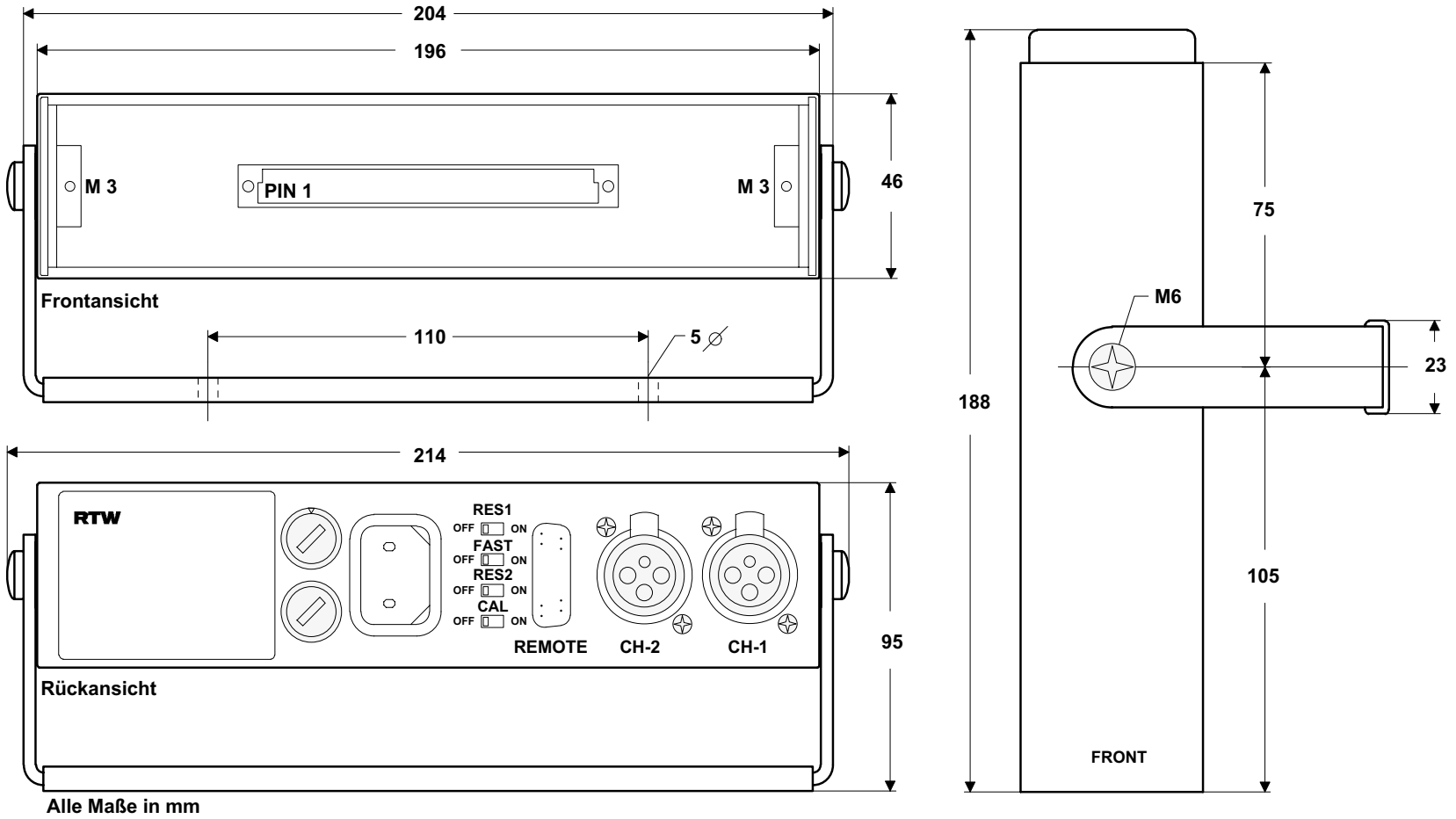
15. Wenn alle vorhergehenden Schritte die gewünschten Messergebnisse zeigen, kann ein Fehler der Hauptplatine mit grosser Sicherheit ausgeschlossen werden. In diese Fall prüfen Sie, ob zwischen den Messpunkten K (Referenzpunkt) und L (Hochspannung) eine Gleichspannung zwischen +200 und +240 V anliegt. Ein Fehlen dieser Spannung deutet auf einen Fehler auf der Display Treiber Platine hin. Wir empfehlen die Reparatur des Gerätes im Werk oder den Austausch der Display Treiber Platine.



*Bild 3-7 Messpunkte auf der Display Treiber Platine
(Ansicht Bestückungsseite)*

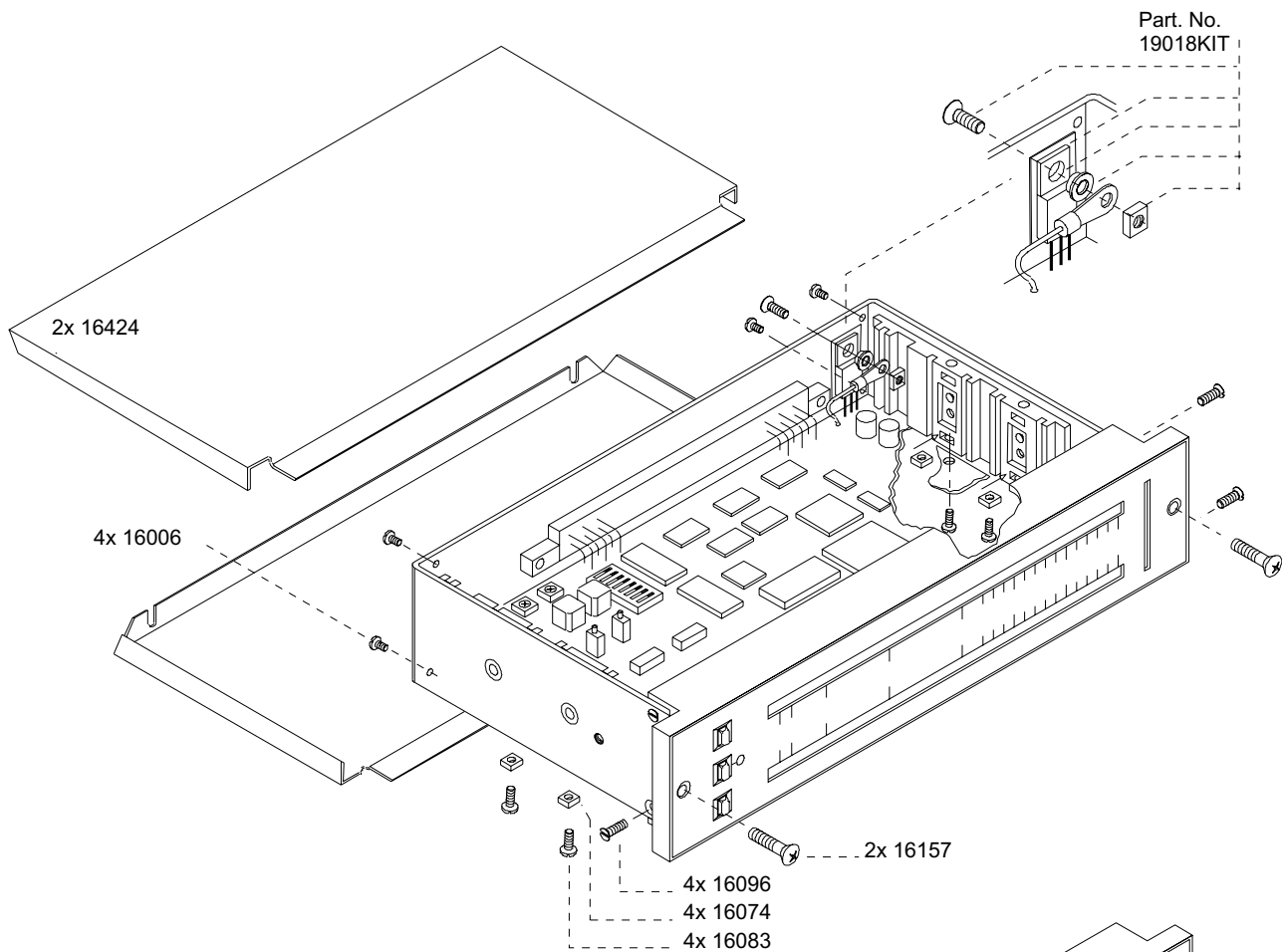
7. Zeichnungen

7.1. Abmessungen



03.99 Bo/K	PPM 1119G BP+G MECHANICAL OUTLINES MILLIMETER
RTW Cologne	RADIO-TECHNISCHE WERKSTÄTTEN

7.2. Explosionzeichnung



Achtung:

Die Abbildung ist nicht typenbezogen.
Bestellnummern sind in der Ersatzteil-
liste aufgeführt.

Please note:

Details may differ from actual unit.
Please refer to partlist for spare
part ordering information.

Hinweis:

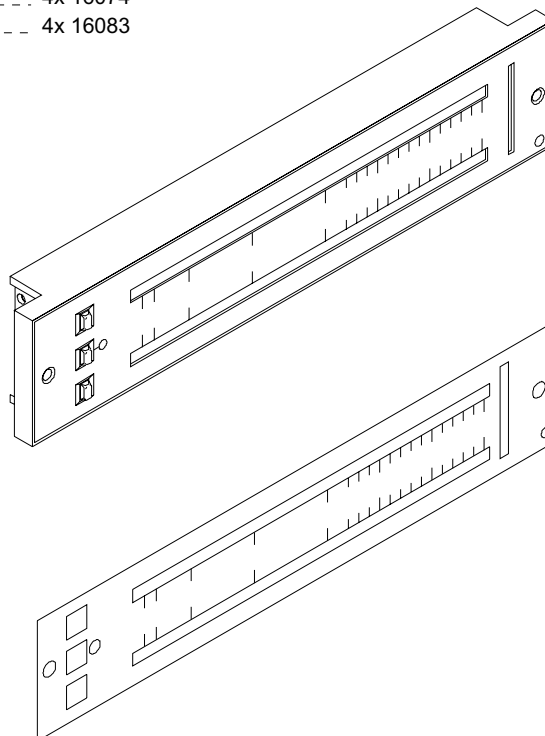
Skalen und Skalenträgerblech lassen sich
durch leichtes Erwärmen mit einem Fön
einfacher ablösen.

Please note:

Scale and scale carrier can be easily cast
off by the use of a low temperatured hair-
dryer.

PCB Displaypanel
refer to partlist

Scale
refer to partlist



7.3. Ersatzteilliste

Best. Nr.	Beschreibung	Typ	Hersteller
14604	Transformator	ÜP 3209 M	Pikatron
16424	Seitenblech		
16006	Zylinderkopfschraube	M 2 x 4	DIN 963
16096	Senkkopfschraube	M 2 x 4	DIN 963
16083	Zylinderkopfschraube	M 2,5 x 6	DIN 84
19018KIT	Transistor Kit TIP 117		RTW
134999	Basis Platine		RTW
134994	Display Treiber Platine		RTW
175623	Bargraph Display 127 mm 5 Phasen		RTW

Display Treiber und Skala

16714KIT	Service Kit DIN Skala bestehend aus: Skala, Skalenträgerblech und Tastensatz		
16714	DIN Sandwichskala schwarz RAL 9011		RTW
137722	Frontpanel komplett mit Display Treiber Platine		RTW

Tischgehäuse mit Netzteil

12537	Rückwand montiert mit Netzteil		RTW
164140	Gehäusetopf		RTW
16415	Schwenkbügel		RTW
17962	Netzkabel Schuko Europa 2m		

Anhang A: Technische Daten

Allgemeine Daten

Stromversorgung:	
Netz:	220 V - 240 V / 50 Hz oder 110 V - 120 V / 60 Hz (umschaltbar)
DC:	24 V DC $\pm 10\%$
Stromaufnahme:	
Netz:	max. 60 mA bei 110 V AC max. 30 mA bei 230 V AC
DC:	max. 270 mA
Leistungsaufnahme:	max. 7 VA
Sicherung:	
Betrieb 220 V - 240 V AC:	50 mA träge
Betrieb 110 V - 120 V AC:	100 mA träge
Schutzklasse:	II
Betriebstemperaturbereich:	+5° bis +45° Celsius
Skalenlänge:	127mm (5 inch)
Anzahl der Anzeigeelemente:	201 Segmente/Kanal
Anzeigeart:	Neon-Plasma-Bargraph Display
Farbe der Anzeigeelemente:	bis Referenzpunkt orange, ab Referenzpunkt rot
Eingangsempfindlichkeit für Referenz 0 dB:	+9 dBu
Maximaler-Eingangspegel:	+21 dBu
Eingänge:	trafosymmetrisch erdfrei
Unsymmetriedämpfung:	min. 60 dB
Eingangsscheinwiderstand (30 Hz und 20 kHz):	min. 10 kOhm
Speichergenauigkeit (Memo):	± 1 Segment
Gewicht:	ca. 2400 g netto
Abmessungen:	196 x 46 x 188 mm (ohne Bügel) 214 x 94 x 188 mm (mit Bügel)
Anschlüsse	
	XLR-F 3p Sub-D-15p Netzkaltgerätestecker
Skalenbereich:	-50 dB bis + 5 dB
Eingblendete Skalenmarken:	-40, -30, -20, -10, -5 dB
Hellgesteuerter Skalenbereich:	0 dB bis +5 dB
Zuschaltbare Skalenmarken:	-25 dB, -15 dB und von -10 dB bis +5 dB in 1 dB-Schritten
Skalenteilung; Integrationszeit:	gemäß IRT-Empfehlung 3/6
Eingangsempfindlichkeitserhöhung (Gain):	+20 dB

Correlator-Teil

Skalenbereich:	-1 r bis +1 r
Skalenlänge:	27 mm
Anzahl der Anzeigeelemente:	11 Elemente
Anzeigeart:	LED-Display
Farbe der Anzeigeelemente:	
rot	-1 r bis -0,2 r
gelb	0 r
grün	+0,2 r bis +1 r
Anzeige ohne Ansteuerung: (Abschluß mit 30 Ohm)	gelb 0 r
Ansprechzeit/Rücklaufzeit:	1,0 s, intern schaltbar auf 2,5 s
Speicher:	negativster Wert
Speicher-Genauigkeit:	besser als 0,1 r

Bedien- und Anzeigeelemente

Tasten:	Gain, Empfindlichkeitssteigerung Memo, Speicherabruf Reset, Speicher löschen
Schiebeschalter:	Cal - Messkala, Fast - kurze Integrationszeit
LED's:	Gain, Empfindlichkeitssteigerung Fast, kurze Integrationszeit

Lieferumfang

Peakmeter im Tischgehäuse mit
sichtbarer horizontaler und einer
darunter liegenden vertikalen
Skala
Netzkabel
Bedienungsanleitung

Technische Änderungen vorbehalten

EG-Konformitätserklärung nach Artikel 10.1 der Richtlinie 89/336/EWG und der Richtlinie 73/23/EWG

Wir,

RTW GmbH & Co.KG
Elbeallee 19 · D-50765 Köln

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt:

RTW Peakmeter basierend auf Hardware E697 einschl. aller Optionen

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen bzw. normativen Dokumenten übereinstimmt:

EMV 89/336/EWG

EN 50081-1 (März 1993): EN 55022 B, gestrahlt
EN 55022 B, leitungsgeführt

EN 50082-1: EN 61000-4-2
EN 61000-4-3
EN 61000-4-4
EN 61000-4-5
EN 61000-4-6

Sicherheit 73/23/EWG

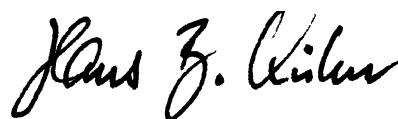
EN 60950 (1992 + A1/1993)

Geprüft und dokumentiert von nachfolgend aufgeführten Firmen:

ELEKLUFT GmbH, Bonn, akkreditiertes Prüflabor
RTW GmbH & Co.KG, Köln

Datum und Unterschrift des Verantwortlichen:

19.02.2001



**EG-Konformitätserklärung nach Artikel 10.1 der Richtlinie 89/336/EWG
und der Richtlinie 73/23/EWG**

Wir,

**RTW GmbH & Co.KG
Elbeallee 19 · D-50765 Köln**

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt:

**RTW Tischgehäuse inclusive Netzteil auf der Basis 1020
einschl. aller Optionen**

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen bzw. normativen Dokumenten übereinstimmt:

EMV **89/336/EWG**

EN 50081-1 (März 1993): EN 55022 B, gestrahlt
EN 55022 B, leitungsgeführt

EN 50082-1: EN 61000-4-2
EN 61000-4-3
EN 61000-4-4
EN 61000-4-5
EN 61000-4-6
EN61000-4-11

Sicherheit **73/23/EWG**

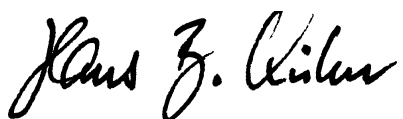
EN 60950 (1992 + A1/1993)

Geprüft und dokumentiert von nachfolgend aufgeführten Firmen:

ELEKLUFT GmbH, Bonn, akkreditiertes Prüflabor
RTW GmbH & Co.KG, Köln

Datum und Unterschrift des Verantwortlichen:

14.02.2001



Trennseite